

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

müder Chorleiter den Kirchenchor des Ortes und der Gemeinde war er ein vorbildlicher Vermittler. Als ausgezeichnete Pomologe genoss seine Baumschule in landwirtschaftlichen Kreisen großes Vertrauen, und auch Kenner der Obstbaumpflanze anerkannten seine Pionierarbeit auf diesem Gebiete; so erinnern wir uns noch lebhaft der diesbezüglichen Äußerungen vom verstorbenen Landwirtschaftslehrer Heimgelmann beim Unterricht der Lehramtskandidaten. — Seit Monaten kranklich, resignierte Herr Batug auf Ende des verflohenen Schuljahres auf seine Lehrstelle. Jedermann hatte dem wackeren Lehrerveteranen noch einen ruhigen, schönen Lebensabend gewünscht. Es kam anders. Er erlag in den ersten Wintertagen seiner langwierigen Krankheit im 67. Altersjahr. Gott habe den Guten selig.
R. I. P. B.

— **Allerlei.** Gähwil wählte den Lehramtskandidaten Leo Bruggmann als Lehrer. — In der Stadt St. Gallen darf nach einem Entscheid keine verheiratete Lehrerin oder Arbeitslehrerin an einer Schule wirken. — Der Verein der Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen wählte Hrn. Forster, Rebstein, wieder zum Präsidenten; die Rechnungskommission wurde bestellt aus den Herren Egle, Gohau, Käst, Flawil und Vuol, Degerheim. — Am schweiz. Handfertigkeitkurs in St. Gallen werden als Kursleiter funktionieren: Kartologe: Hr. Schöb, Rorschach; Metallarbeiten: Hr. Brunner, Zürich. Arbeitsprinzip: Auf der Unterstufe eine Lehrerin; Mittelstufe: Breslin, Rühnacht und Oberstufe: Hr. Dr. Max Dettli, Glarisegg. (160 Anmeldungen, darunter 46 St. Galler.)

— : Mit dem 28. April hat auch der 2. Frühjahrs-Schulgesangskurs unter Leitung von Professor Rugler in Rapperswil seinen Abschluß gefunden. Die 46 Teilnehmer, die sich aus 5 verschiedenen Kantonen rekrutierten, ließen sich mit großem Interesse in die Methode der festen Solmisation sowie in das Lehrmittel Rugler einführen. Das etwas ungünstige Schülermaterial — die obere Versuchsklasse bestand aus fast lauter Schülern der 5. Klasse ohne nennenswerte gesangliche Begabung — war das getreue Abbild einer schwächern Schulklasse. Umso augenscheinlicher aber waren die Erfolge, die doch erzielt wurden. Auch die Kursteilnehmer in Rapperswil faßten einen ähnlichen Beschluß, wie diejenigen in Wattwil, Bernegg und St. Gallen.

Es konnte ihnen, wie in Wattwil, seitens des R. B. W. weder Taggeld, noch Fahrtentschädigung verabreicht werden. Sie hatten sich mit der Gratiaabgabe des Rugler'schen Gesangslehrmittels (Lehrerausgabe) zu begnügen.

Der Kanton leistete eben an die Kurskosten für beide Kurse nur Fr. 400. Hätte nicht der S. B. W. eine Bundessubvention im Betrage von Fr. 1500 vermittelt, hätten die beiden Kurse wohl kaum in diesem Umfange durchgeführt werden können und es darf darum die Bundeshilfe, wie der Freundesdienst der S. B. W. dankbar anerkannt werden.

Krankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt).

1. Der Erziehungsrat des Kantons Schwyz hat laut Verordnung vom 12. Dez. 1921 alle Lehrer, Lehrerinnen (auch Lehrschwwestern) verpflichtet, sich gegen Krankheit bei einer anerkannten Krankenkasse zu versichern. Die Prämien für Kranken- und Unfallversicherung tragen Gemeinde und Lehrperson je zur Hälfte. Wenn also von behördlicher Seite der hohe Wert der Angehörigkeit zu einer Krankenkasse vollauf gewürdigt wird, können wir es einfach nicht begreifen, wenn es noch Kollegen und Freunde gibt, die unserer Krankenkasse zum mindesten passiv gegenüberstehen.

2. Beim Präsidenten und Kassier sind in den letzten Monaten sehr viele Erkundigungen über unsere Kasse eingegangen; aber mit dem entscheidenden Schritt — dem Eintritt — zögern viele. Wenn diese Einsicht in unsere Kontrolle nehmen könnten und eine Ahnung hätten, wieviel Sorgen und Kummer die Krankengelder nur im ersten Trimester 1922 zerstreuten, diese Fragen den wählten dann, was sie tun sollten.

Offene, argauische Lehrstellen:

Suche musikal. kathol. Arg. Lehrer, der gern die Stelle wechselt, zur Wahl auf dem Berufungsweg in große Gemeinde. Dr. Fuchs, Rheinfelden. Zurzach, Mittelschule 3. u. 4. Klasse, Ortszulage z. B. 600 Fr. Schulpflege 10. Juni. F.

Lehrerzimmer.

Ein verdankenswerter Bericht über die Zuger Kantonal-Konferenz mußte auf die nächste Nr. zurückgelegt werden.

Wer hilft rasch? Ein katholischer Lehrer in Ober-Oesterreich sucht für seinen 8-jährigen Knaben bei einer gutgefinnten kathol. Schweizerfamilie kostenfreien Ferienaufenthalt von einigen Wochen. Wenn ein Leser der „Sch. Sch.“ bereit ist, um Gotteslohn dieses Werk der Barmherzigkeit zu vollbringen, teile er dies der Schriftleitung mit, damit genaue Angaben gemacht werden können.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Zentralkassier des kath. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postfach IX 521).